

Lebenshilfe startet Projekt: Jetzt kommt es auf die Beteiligung an

PINNEBERG Der Ortsverein Pinneberg und Umgebung der Lebenshilfe hat gestern offiziell seinen neuen Treffpunkt im Akad-Gebäude in der Pinneberger Innenstadt eröffnet. Etwa 20 Gäste stießen gemeinsam mit Projektkoordinatorin Antje Hachenberg und dem Vorstandsteam des Vereins auf die kommenden drei Jahre an. Sichtlich bewegte Hachenberg, die selbst Mutter eines behinderten Kindes ist, den Startschuss für das Projekt, dass Menschen mit und ohne Behinderung zusammenführen soll. „Die Räume stehen jetzt zur Verfügung. Alle sind eingeladen zu überlegen, welche Gruppen gegründet und welche Ge-



Koordiniert das Projekt drei Jahre: Antje Hachenberg. FME

sprache und Aktivitäten angeregt werden können“, sagte sie. Unter dem Motto „Mehr miteinander“ sollen Menschen in den Räumen am Rat-

haus zusammenkommen und sich vernetzen. „Ob gemeinsam Fußball spielen, Stricken oder Hilfe finden – was dabei herauskommt ist egal“, sagte Hachenberg. Es gehe auch darum, behinderte Menschen „ins Tun und Gestalten zu bringen“, ergänzte Vorsitzende Evelyn Jungermann.

Das Projekt wird durch die Aktion Mensch mit 140 000 Euro gefördert. Hachenberg ist hauptamtlich etwa 20 Stunden pro Woche tätig. Ein einziges beschriebenes Blatt Papier befindet sich bislang in dem Ordner, der als Gästebuch dient. „Ich bin gespannt, wie viele sich in drei Jahren verewigt haben werden“, sagte Hachenberg. *fme*